

„Mitglieder aus der Bevölkerung“*

*nach der offiziellen Sprachregelung

<p>Robert Bachmann</p>  <p>Wollerau, 1944, Präsident des WWF Schwyz</p> <p>wwf.schwyz@mythen.ch</p>	<p>Ein Mann aus dem Volk</p> <p>Betreibt Umwelt- und Artenschutz im Kanton, soweit dieser die „Panda“-Inserenten nicht stört http://wwf-sz.webofsections.ch/fileadmin/data/wwf_sz/pdf/Schwyz_Panda/SZ_Panda_4_10.pdf</p> <p>Kennt über den „Tierpark Goldau“ u.a. Dr.h.c. Franz Marty, dieser amtet dort als Stiftungsbeirat, oder: Albert Auf der Maur, Brunnen, Kommanditär bei Mattig-Suter, und Präsident des Verbandes Schwyzer Gemeinden u. Bezirke vszgb</p>
<p>Ueli Brügger, SVP, Einsiedeln, 1953, Consultant</p>  <p>ubr@ch.ibm.com</p>	<p>Ein Mann aus dem Volk</p> <p>Wurde an der Kantonsratssitzung vom 17.5.2006 als Ersatz für Wiget Josef, Schwyz, 1942, gest. am 9.1.2011, gewählt. Dabei gab RR Andreas Barraud (SVP) folgende Wahlempfehlung ab: „Ich persönlich kenne Ueli Brügger seit bald 15 Jahren als aktiven und engagierten Bürger, der den Anforderungen an ein Mitglied der Verfassungskommission bestens gerecht wird. Mit Ueli Brügger wählen wir keinen einfachen oder pflegeleichten Bürger, sondern eine Person, die nicht nur Ziele hat, sondern auch Wege und Lösungen aufzeigt, die zu diesen Zielen führen.“ aus: http://www.sz.ch/documents/mai-06-pv.pdf</p> <p>Amtet als Kassier beim Männerchor Einsiedeln – Mitarbeiter der IBM seit 1984 .</p>
<p>Christoph Clavadetscher parteilos, Brunnen, 1981, Student, Journalist/Redaktor</p>  <p>redaktion@bote.ch</p> <p>Sein persönliches Credo: «Keine Kantonsverfassung aus 1898 – Ja zum 21. Jahrhundert!»</p>	<p>Ein Mann aus dem Volk – der aufzeigt, dass Verfassungmachen ein Kinderspiel ist</p> <p>Beitrag im „Bote“ vom 29.10.2009: Kinder diskutierten Verfassung Noch vor dem Kantonsrat war gestern das Kinderparlament an der Reihe, um über die neue Kantonsverfassung zu diskutieren. Das Fazit der Kinder: Umweltschutz und Toleranz sind das Wichtigste. Von Christoph Clavadetscher</p>  <p>„Kanton. – 60 Kinder aus allen Schwyzer Gemeinden debattierten gestern im Rathaus in Schwyz über die zehn Grundlagenparagrafen der neuen Kantonsverfassung. Nach dreistündigem Politisieren war das Ergebnis erstaunlich homogen. Die grosse Mehrheit erachtete den Umweltschutz und die Nachhaltigkeit, die Toleranz und die Zusammenarbeit sowie das demokratische Mitspracherecht als das Wichtigste. Demzufolge wurden diese drei Paragrafen vom Kinderparlament zur vertieften Behandlung in der nächsten Session ausgewählt. Überdeutlich war die Stimme der Kinder, dass man doch mehr Sorge zur Natur und zur Umwelt tragen sollte. Schliesslich möchten doch auch künftige Generationen auf der Erde leben. SEITE 3“</p>
<p>Stephanie Wiget-Wick Küssnacht, 1981, Kunstglaserin, Küssnacht</p>  <p>st.wick@bluewin.ch</p>	<p>Eine Frau aus dem Volk</p> <p>Mitglied im www.verarte.ch Ist inzwischen nach Brunnen umgezogen Verfasste 1999 das Werk Schwyzer Strassenbahnen – Die Geschichte der Schwyzer Strassenbahnen Schwyz-Seewen-Brunnen (Tram-Betriebe) bis zur Betriebseinstellung am 14.12.1963).</p> 

Dr.iur. Reto A. Heizmann

Hurden, 1976, Rechtsanwalt
Oberassistent für Handels- und
Wirtschaftsrecht, Uni Zürich



reto.heizmann@rwi.uzh.ch

Rämistrasse 74/54, 8001 Zürich
Büro RAI-E-149

Ein Mann aus dem Volk – als Spezialist für Kartelle und Fusionen

**Tutorate im Handels- und Wirtschaftsrecht
Frühjahrssemester 2011**

Auch im Frühjahrssemester 2011 werden Tutorate im Handels- und Wirtschaftsrecht angeboten. Neu finden die Tutorate begleitend zur Vorlesung Wettbewerbsrecht I statt. Entsprechend starten die Tutorate erst im April/Mai 2011.

Die Tutorate werden in drei Gruppen durchgeführt. Die StudentInnen sind gebeten, sich wenn möglich an die vorgesehene Gruppeneinteilung zu halten.

Um den Lerneffekt zu erhöhen, besteht die Möglichkeit, (freiwillig) der jeweiligen Tutorin resp. dem jeweiligen Tutor vorgängig eine Falllösung per E-Mail einzureichen. Eingereichte Falllösungen werden von der zuständigen Tutorin resp. dem zuständigen Tutor korrigiert und zurückgeschickt. Kreditpunkte werden nicht vergeben. Alle Informationen finden sich in folgendem Plan:

[Veranstaltungsplan FS 2011](#) (PDF, 76 KB)

Fall 1: WTO-Recht (Mirina Grosz)

[Sachverhalt](#) (PDF, 218 KB)

[Folien](#) (PDF, 530 KB)

Fall 2: Kartellrecht, KG 5 (Sonja Pflaum)

[Sachverhalt](#) (PDF, 49 KB)

[Folien](#) (PDF, 254 KB)

Fall 3: Kartellrecht, KG 7 (Pascal Müller)

[Sachverhalt](#) (PDF, 114 KB)

Fall 4: Kartellrecht, Fusionskontrolle (R. Acosta)

[Sachverhalt](#) (PDF, 127 KB)

Nathalie Henseler-Pfyl

Schwyz, 1975,
Linguistin,
Politik-Beraterin / eigenes „Büro für Sprache und Politik“

nathalie.henseler@gmail.com

<http://www.fona.ch/fona/autoren/141-nathalie-henseler.html>



Eine Frau aus dem Volk – die sich auf den Input von unverbindlichen Worthülsen versteht

„Denn die neue Verfassung (...) richtet sich nach den Traditionen. Mit der neuen Verfassung werden die Volksrechte verbessert (...) die Volksnähe von Verwaltung und Behörden festgeschrieben (...) die Autonomie der Gemeinden und Bezirke auf Verfassungsstufe verankert“ (...diese werden in der neuen Verfassung jedoch nicht mehr genannt...)

Ist Gründungsmitglied des überparteilichen Komitees PRO neue Verfassung. **Ihr persönliches Motto:** «Die neue Kantonsverfassung bündigt den Amtsschimmel. Denn der Staat soll volksthunlich handeln.»



Eva Lauper

Einsiedeln, 1951
Geschäftsführerin



info@arsprodeo.ch

Eine Frau aus dem Volk – oder die Gesandte des Klosters Einsiedeln

Chefin bei Ars Pro Deo beim Kloster Einsiedeln, verkauft Kruzifixe

Arbeitete zuvor in der Lohnbuchhaltung des Klosters Einsiedeln.

Ursprünglich Schwedin, konvertierte zum Katholizismus. Firm-Götti war Abt Martin Werlen.

Mitglied im Detaillistenverband Einsiedeln-Ybrig.



<p>Birgitta Michel Thenen Grüne, Rickenbach, 1963, lic phil I</p>  <p>birgitta.michel@gruene-sz.ch</p>	<p>Eine Frau aus dem Volk</p> <p>Präsidentin der Grünen Schwyz Ex-Präs. der Gleichstellungskommission ♀ + ♂ im Kanton Schwyz</p> <p>Amtet auch als: Fachverantwortliche Kinderbetreuung, Kind, Jugend, Familie , Kantonales Sozialamt Neugasse 2, Postfach 146, 6301 Zug Tel. +41 41 728 39 17, Fax +41 41 728 37 17 birgitta.michel@zg.ch</p> <p>Ihre Partei wünscht u.a.: „Der tiefe Steuerfuss lockt unzählige Steuerflüchtlinge in unseren Kanton. Dadurch werden viele Einheimische durch die teuren Wohnkosten aus dem scheinbaren Steuerparadies vertrieben. Wir wollen, dass diese Entwicklung ein Ende nimmt.“</p>
<p>Othmar Reichmuth CVP, Illgau, 1964, Regierungsrat (Baudep.) Sein Motto: «Die neue Verfassung ist einfach, klar, verständlich – eben echt schwyzerisch.»</p> 	<p>Ein Mann aus dem Volk</p> <p>Berufslehre als Käser / Handels- und Verwaltungsschule / Geschäftsführer Oberallmeindkorporation Schwyz / 1994-2002 Mitglied Gemeinderat Illgau (Schulpräsident) / 2002-2006 Gemeindepräsident Illgau / Seit 1. Oktober 2010 Mitglied der Kantonsregierung / Vorsteher des Baudepartementes (Nachfolger von RR Lorenz Bösch)</p> <p>Zu meinen politischen Anliegen gehört: offene, ehrliche Kommunikation und Mut für einfache Lösungen</p> <p>Aktuelle Ämter / Tätigkeiten OAK Energie AG Schwyz / Verwaltungsratspräsident / EBS Schwyz AG / Mitglied des Verwaltungsrats / Alproprodukte Prugel Bödmeren, Muotathal / Aktuar / Gemeinde Illgau / Vermittler Kanton Schwyz / Mitglied der Verfassungskommission / Stiftung Zingel, Seewen / Präsident</p> 
<p>Urs Rhyner FDP Schindellegi 1978, dipl.Werkstoff-Ing. ETH Gemeinderat und Säckelmeister der Gemeinde Feusisberg/Schindellegi</p>  <p>urs.rhyner@gmx.ch</p>	<p>Ein Mann aus dem Volk</p> <p>Aus Urs Rhyner's Bewerbung für das Amt des Säckelmeisters der Gemeinde Feusisberg: „Erfahrung <i>Als Mitglied der Finanzkommission bin ich mit den Gemeindefinanzen bestens vertraut. Meine Kenntnisse im Finanzwesen und mein wirtschaftliches Denken geben mir eine gute Grundlage mit in den Gemeinderat und die nötige Achtsamkeit auf einen gesunden Finanzhaushalt.</i> Meine politischen Fähigkeiten konnte ich bereits als Mitglied der Verfassungskommission des Kantons Schwyz unter Beweis stellen.“ aus: http://homepage.hispeed.ch/ursrhyner/page13/page13.html</p>
<p>Séverine Vogt Steinen, 1984, Jus-Studentin</p>  <p>severine.vogt@gmail.com</p>	<p>Eine Frau aus dem Volk</p> <p>Mitglied im Verein der Anwalts- und Notariats-PraktikantInnen</p>

„Mitglieder aus dem Kantonsrat“*

*nach der offiziellen Sprachregelung

<p>KR Beeler Bruno CVP, Goldau, 1959, Dr.iur., Rechtsanwalt</p> 	<p>Vorstand Verein Kinderbetreuung Arth-Goldau Vorstand Verein eidg. Trachtenfest 2010 Schwyz Präsident CVP Arth-Oberarth-Goldau</p>
--	--

<p>KR Beffa Peppino CVP, Seewen, 1959, dipl. Ing.agr.ETH, Präsident des Schw. Schafzuchtverbandes</p> 	<p>Sein Leserbrief in der Neuen Luzerner Zeitung vom 11.4.2011: Eine neue Kantonsverfassung stärkt die Volksrechte <i>Die Schlagworte am Strassenrand verunsichern einzelne Stimmbürger. Diese Schlagworte möchten Emotionen wecken. Sie sind alle an den Haaren herbeigezogen. Für sämtliche unterstellten Schlagworte müsste zuerst eine gesetzliche Grundlage geschaffen und die entsprechenden finanziellen Mittel bereitgestellt werden.</i></p> <p>KR Peppino Beffa war Chef der PUK im Mordfall Lucie und verkündete, die zuständigen Schweizer Behörden hätten weder gesetzeswidrig gehandelt noch sonst welche Fehler begangen. Einzig die Kommunikationskultur zwischen Untersuchungsrichteramt und Kantonalgerichtspräsidium sei mehr als mangelhaft, was sich ändern müsse. «Die verzögerte Übermittlung der Telefondaten hatte keinen Einfluss auf das Schicksal von Lucie».</p>
---	--

<p>KR Buchmann Marcel CVP, Innerthal, 1950, Gemeindeschreiber</p>  <p>mavebuch@bluewin.ch</p>	<p>Anfangs 1984 bestand er die Gemeindeschreiberprüfung im Kanton Schwyz und wurde per 1. Juni 1984 als Gemeindeschreiber der Gemeinde Innerthal gewählt.</p> <p>Lehrabschlussprüfungsexperte bei der mündlichen Branchenkunde der kaufmännischen Lehrlinge der schwyzerischen Gemeinden und Bezirke.</p> <p>Seit 2004 ist er Mitglied des Kantonsrates. Davor war er Mitglied der Begleitkommission „G-Reform“ im Kanton Schwyz sowie der damaligen Kommission „Revision des Gemeindeorganisationsgesetzes“.</p>
--	---

<p>KR Flattich Urs SVP, Wollerau, 1958, Architekt, Schlichter bzw. Vermieter-Vertreter bei Streitigkeiten im Mietwesen im Bezirk Höfe</p> 	<p>Führt die Flattich Finanz AG in Pfäffikon, sowie ein Architekturbüro in Wollerau</p> <p>Urs Flattich in einem Leserbrief in der Luzerner Zeitung vom 15.4.2011: <i>„Zum Beispiel gehören neu alle wesentlichen Regelungen in Gesetze, welche der Volksabstimmung unterliegen, falls weniger als drei Viertel aller Kantonsräte zustimmen. Bei umstrittenen Vorlagen hat also immer das Volk das letzte Wort. (...) Entgegen der Argumentation der Gegner sind durch diese Bestimmungen zum Beispiel «Moscheen auf Staatskosten» ohne Zustimmung des Stimmvolkes unmöglich.“</i></p>
--	--

<p>KR Inderbitzin Peter SVP, Steinen, 1963, eidg.dipl. Bäckermeister und dipl. med. Masseur</p> 	<p>Ortsparteipräsident Mitglied der kantonalen Kommission für Gesundheit und Soziale Sicherheit</p>
--	---

<p>KR Lalli Romy SP, Brunnen, 1956, dipl. Heilpädagogin Gründungsmitglied überparteiliches Komitee PRO neue Verfassung</p>  <p>romy.lalli@bluewin.ch</p>	<p>„Die neue Verfassung ist ausgemistet, schlank und regelt das Zusammenleben im Stand Schwyz zeitgemäss. Das Farren- und Streuesammeln oder die Wahl des Salzwägers, Eichmeisters und der kantonalen Polizeidiener gehören endgültig in die Mottenkiste – deshalb sagt das überparteiliche Komitee mit Überzeugung Ja zur neuen Verfassung.“</p> <p>„Der Bevölkerung drückt der Schuh (aber) beim Thema Wohnen“.</p> <p>Romy Lalli-Beeler wies darauf hin, dass in mehreren Punkten die bisherige Verfassung auch Bundesrecht widerspreche oder gar nicht mehr angewendet werden kann. aus: http://www.auns.ch/download/110415_dt_bote_urschweiz_schwander.pdf</p> <p>Ihr erstaunliches persönliches Credo: <i>«Sie hat zwar nicht meinen gewünschten Biss – trotzdem ist die neue Verfassung besser und zeitgemässer als die alte, 113-Jährige.»</i></p>
--	--

<p>KR Lüönd Cornelia SVP, Ingenbohl, 1977, Reallehrerin</p>  <p>cornelia.lueoend@svp-sz.ch</p>	<p>Mitglied in der Konkordatskommission</p>
--	---

<p>KR Michel Martin FDP, Lachen, 1962, Dr. iur., Rechtsanwalt</p>  <p>michel.anwalt@bluewin.ch</p> <p>Seine Parole: <i>«Freiheit und Selbstverantwortung waren noch nie so zentral verankert wie in der neuen Verfassung.»</i></p>	<p>Dr. Martin Michel war Kantonsrats-Präsident in der Amtszeit 2004/2005 War Kanzler des Narrensymposiums der Lachner Fasnachtsgesellschaft 1993 – 2007</p> <p>Referat von Martin Michel vom 14.8.2008: Stimm- und Wahlrecht wird ausgeweitet „Die Verfassungskommission hat Vertrauen in unsere bewährte und gefestigte Demokratie und ist deshalb bereit, das Stimm- und Wahlrecht auszuweiten. Sie schlägt vor, das Stimm- und Wahlrecht von bisher 18 auf 16 Jahre zu senken.“ aus: http://www.verfassung-sz.ch/images/Aktuell/kv_logo_volksrechte.pdf</p> <p>FDP einstimmig für neue Verfassung</p> <p>KR Martin Michel sagte dazu: „Diese Verfassung ist eine ausgezeichnete und würdige Basis für einen Rechtsstaat. Sie verdient es, angenommen zu werden.“ Hart ging der ältere Bruder von Regierungsrat Kaspar Michel mit jenen Teilen der SVP ins Gericht, welche die Verfassung nun bekämpft. „Eigentliche Argumente haben die Gegner nicht, sondern vor allem absurde und zum Teil schlicht unwahre Behauptungen.“</p> <p>Anlässlich seiner Ansprache zur Morgarten-Gedenkfeier vom 15.11.2004 hatte KR Martin Michel wohl bereits an den „Mut zum Ungewissen“ bezüglich der Abstimmung zur neuen Kantonsverfassung gedacht. Die Eidgenossen hätten nämlich mit folgenden 5 Superqualitäten gesiegt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Eidgenossen haben nicht abgewartet. Sie haben sich nicht zurückgelehnt. Sie sind bereit gewesen, etwas zu leisten, etwas zu bewegen und ihr Schicksal in die eigene Hand zu nehmen.
---	---

<p>Wer das 20-seitige A5-Blättchen der neuen Verfassung liest, versteht seine Parole möglicherweise aber so:</p> <p><i>„Da die neue Verfassung nichts mehr im Kanton wirklich regelt, ist die Freiheit der ‚Freunde der FDP‘ wohl grenzenlos...“</i></p> <p>Hier sind die Statuten des Vereins „Freunde der FDP des Kantons Schwyz“ abrufbar: http://www.freunde-fdp-sz.ch/pdf/statuten_freunde-fdp-sz.pdf</p>	<ol style="list-style-type: none"> 2. <i>Die Eidgenossen sind nicht im alten Denken verharnt und haben nicht an den bestehenden Strukturen festgehalten. Sie sind aufgebrochen, etwas Neues zu schaffen und haben das Ungewisse in Kauf genommen.</i> 3. <i>Die Eidgenossen haben nicht auf eine falsche, persönliche Sicherheit gesetzt. Sie haben nicht danach getrachtet, das Bestehende zu wahren. Sie haben gewagt, ein Risiko einzugehen und selbst ihr Hab und Gut sowie ihr Leben zu opfern.</i> 4. <i>Die Eidgenossen haben nicht die Macht der anderen gefürchtet. Sie haben sich auf ihre eigene Stärke besonnen und haben die Vorteile ihres Umfeldes und ihres Könnens genutzt.</i> 5. <i>Die Eidgenossen haben nicht an ihren eigenen, persönlichen Vorteil gedacht. Sie haben sich zusammengeschlossen und gemeinsam für alle gekämpft. Gemeinsam haben sie ein Ziel verfolgt und gemeinsam haben sie das Ziel auch erreicht.</i> <p>Die FDP SZ wird durch den Verein „Freunde der FDP des Kantons Schwyz“ finanziell unterstützt. Bei den Regierungsrats-Ersatzwahlen vom Herbst 2010 gelang es ihr, einen Sitz zulasten der CVP zu gewinnen.</p>
--	---

<p>KR Pfister Christoph FDP, Tuggen, 1961, lic. iur., Rechtsanwalt</p> 	<p>Mitglied der Tuggener Planungs-, Bau- und Strassenkommission Präsident der Genossame Tuggen Präsident der Ortsgemeinde Tuggen War 2009 Kantonsrats-Präsident</p> <p><i>„Denken wie ein Philosoph, schreiben wie ein Bauer. Geschmeidige Gesetze, die sich auf das Wesentliche beschränken und eine anschauliche Sprache verwenden“, sind laut Pfister nur durch Abstraktion möglich. Abstraktion und Reduktion auf das Wesentliche seien aber schwierige Prozesse. Pfister plädierte dafür, sich als Gesetzgeber immer in die Haut der Bürger zu versetzen. Das sei ein Gebot der Demokratie. Christoph Pfister sieht diese Demokratie durch das europäische Recht mit seiner ungläublichen Bürokratie jedoch zunehmend bedroht.</i> Aus: http://www.zsz.ch/zszmeilen/storys.cfm?vID=10767</p>
---	--

<p>KR Schmid Roland SVP, Tuggen, 1958, Unternehmer</p>  <p>roland.schmid@svp-tuggen.ch</p>	<p>Verwaltungsrat bei der Willy Giger AG in Tuggen</p> <p>Mitglied der Kommission für die Vorberatung einer Änderung des Gesetzes über die Erhebung einer Kurtaxe</p> <p><i>Die am 3. März 2008 neu gegründete Ortspartei SVP Tuggen konnte bereits ihren ersten Wahlsieg verbuchen. Der erst am 14. Februar 2008 nominierte Kantonsratskandidat Roland Schmid schaffte es an den Wahlen von gestern auf Anhieb mit grossem Vorsprung und wird die nächsten 4 Jahre die Gemeinde Tuggen in Schwyz als Kantonsrat der SVP vertreten.</i> aus: http://www.schwyzer-svp.ch/bezirk/march/index.php/tuggen?start=40</p> 
---	---

<p>KR Schönbächler Patrick SP, Einsiedeln, 1968, Dr. iur., Rechtsanwalt</p> 	<p>2004 OK-Präsident des Musical-Projekts "Evita" in Einsiedeln 2006 – 2010 Mitglied der Verfassungskommission des Kt. Schwyz und Leitung der Arbeitsgruppe Finanzverfassung 2007/08 Kantonsratspräsident des Kantons Schwyz Seit 2010 Vorstandsmitglied der Welttheater-Gesellschaft Einsiedeln Seit 2010 Gründungsmitglied des Vereins Anwalt der ersten Stunde Publikationen: 1998 ff. Entscheide der Gerichts- und Verwaltungsbehörden des Kantons Schwyz 1994-2009 (EGV-SZ) 2000 f. "Das Verfahren der Gemeindeversammlung im Kt. Schwyz", 2., überarbeitete Auflage, 2001 (1. Auflage in: EGV-SZ 1999, S. 191 ff.)</p> <p>Eintrag unter Facebook http://de-de.facebook.com/pages/SP-Kanton-Schwyz/121446461263308 <i>„Patrick Schönbächler hat gerade die neue Schwyzer Verfassung abgelehnt. Zwar schönes Etikett auf der Flasche, aber der Wein hat leider Korken! - Für die SP ist nichts drin in der Verfassung, insbesondere nicht ein faires Kantonsratswahlverfahren. Ich glaube und hoffe weder auf Korrekturen in Bern noch in Lausanne und stimme konsequenterweise NEIN“.</i></p>
--	--

KR **Schuler Xaver** SVP,
Seewen, 1980, Plattenleger



xaver.schulerjun@bluewin.ch

Xaver Schuler neu höchster Schwyzer (hinein hören bei Radio DRS Regionaljournal <http://www.drs.ch/www/de/drs/nachrichten/regional/zentralschweiz/197425.xaver-schuler-neu-hoechster-schwyz.html>)

Der SVP-Vertreter Xaver Schuler aus Seewen ist vom Parlament zum neuen Kantonsratspräsidenten gewählt worden. Die Wahl zum höchsten Schwyzer erfolgte einstimmig. Der erst 30jährige Politiker ist der jüngste Kantonsratspräsident, den der Kanton Schwyz je gehabt hat.

KR **Steimen Petra** FDP,
Wollerau, 1966, Hausfrau/
Unternehmerin



Gründungsmitglied des überparteilichen Komitees für die neue Schwyzer Verfassung
petra.steimen@steimen.ch

Mitglied der Staatswirtschaftskommission

Bericht im „Bote“ vom 8.10.2009: **Steimen gelangt an die Regierung**

Die Wollerauer FDP-Kantonsrätin Petra Steimen, die das Wollerauer Bauamt kritisiert hatte, weil dieses Daten der kommunalen Steuerverwaltung verwendet hatte, um Haus- und Wohneigentümer auf Ungenauigkeiten in Bezug auf ihre Liegenschaften hinzuweisen («Bote» von gestern), bringt das Thema nun vor den Regierungsrat.

In einer Kleinen Anfrage will sie vom Regierungsrat wissen, ob es eine gesetzliche Grundlage gibt für die Weitergabe solcher Daten und ob die kantonale Steuerbehörde das Einverständnis gab für die Benützung der Neuschätzungsdaten zu baupolizeilichen Zwecken. (one)

In der ZSZ vom 6.3.2010 gab die Kantonsrätin die Antwort: «Die rechtliche Grundlage fehlte, man hat sie erst im Nachhinein geschaffen». Es sei nicht die Aufgabe des Staates, mit Baupolizisten die Bürger zu kontrollieren.

Petra Steimen und weitere FDP-Kantonsräte reichten im September 2010 beim Regierungsrat eine Interpellation zum Stillstand der „Verkehrsoptimierung Höfe“ (VOH) ein, nachdem die Abstimmung zum Fällmistunnels gescheitert war. Daraufhin beauftragte der Kanton diverse Umfrage- und Kommunikationsfirmen, mit den Stimmbürgern einen „Dialog“ geheissenen Monolog durchzuführen.

KR **Steinegger Peter** CVP,
Schwyz, 1958,
dipl. Forstingenieur ETH



ipsteinegger@bluewin.ch

Mitarbeiter beim Amt für Wald und Naturgefahren

„Edle Nüsse vor dem Friedhof

Die Nussbaum-Allee an der Schwyzer Friedhofstrasse ist in die Jahre gekommen. Die sieben Nussbäume wurden 1923 gesetzt. Eine Birke und ein Birnbaum gesellen sich zu den Nussbäumen. Der Verein «Gemeinsam für unsere Gemeinde» (GfuG*) pflanzte am Samstag sieben neue, veredelte Nussbäume. Die alten, faulen Bäume werden in den kommenden fünf bis zehn Jahren selber fallen oder sukzessive gefällt, erklärte Forstingenieur Peter Steinegger. “

aus: <http://www.gemeinsam-sz.ch/aktuelles.html>

*Verein «Gemeinsam für unsere Gemeinde»

KR **Stössel Vreny** SVP,
Schindellegi, 1947,
Zahntechnikerin



vreny.stoessel@svp-sz.ch

<p>Marty Franz, Goldau, 1947, Dr. h.c. rer.pol. lic.iur. Machte aus Überzeugung nie den Führerschein.</p> 	<p>Verwaltungsratspräsident des Schweizer Verbandes der Raiffeisenbanken Präsident der Verfassungskommission Stiftungsratspräsident der Schweizer Berghilfe Bankratsmitglied der Schweizerischen Nationalbank Schwyzer Regierungsrat von 1984 bis 2002. Marty erhielt die Auszeichnung des Ehrendoktorats der Universität Fribourg, wo er Senatsmitglied ist.</p> <p>Aus einem Treff mit Dr.h.c. Franz Marty im Café Federal vom 12.12.2008, abgedruckt im „Bote“ http://www.yasni.de/ext.php?url=http%3A%2F%2Fwww.andigross.ch%2Fhtml%2Fsite819.htm&name=Franz+Marty&cat=filter&showads=1</p> <p>Erste Gespräche über den Entwurf hätten gezeigt, <i>dass die Änderung vom teilweisen Proporzsystem zum Majorzsystem bei den Kantonsratswahlen am meisten für Diskussionsstoff sorgt.</i> Mit der neuen Verfassung hätte <i>nicht mehr jede der 30 Gemeinden Anspruch auf mindestens einen Sitz im Kantonsparlament. Wie genau dazu neue Wahlkreise geschaffen werden müssten, ist noch nicht definitiv festgelegt.</i> Fest stehe aber, so der Präsident der Verfassungskommission, dass die Änderung gemacht werden müsse. <i>«Sonst kommt die Staatspolitische Kommission des Bundes oder das Bundesgericht und zwingt uns zu einer Änderung der neuen Verfassung.»</i></p>
--	---

Vorzeitig ausgeschiedene Mitglieder der Verfassungskommission

<p>KR Aschwanden Stefan CVP, Goldau, 1955, lic. iur., Rechtsanwalt</p> 	<p>Transparenz <i>Mit einer unorthodoxen «kleinen Anfrage an die Aufsichtscommission» zwang Stefan Aschwanden den Präsidenten des Bankrates der Schwyzer Kantonalbank, vor dem Kantonsrat öffentlich Auskunft über die Entschädigungen des Bankrates zu erteilen. Damit wurde endlich Transparenz über dieses stets so sorgsam gehütete Geheimnis unserer Bankräte hergestellt.</i></p> <p><i>„Die Verfassungskommission hat die Idee, die Bezirke künftig mit Aufgaben von regionaler Tragweite auszustatten. Die Bezirke sollen im Rahmen der Versorgung und Entsorgung, der Infrastruktur und der Dienstleistungen Aufgaben erfüllen können, die nutzbringend über das Einzugsgebiet von mehreren Gemeinden hinweg ausgeführt werden. Es ist auch denkbar, bisherige Zweckverbände durch die Bezirke abzulösen. (...) Schliesslich können die Bezirke auch die Wahlkreise für die Kantonsratswahlen bilden, damit echte Proporzwahlen zustande kommen. Ge-meinden mit ganz unterschiedlichen Bevölkerungszahlen verzerren heute das Verhältniswahlrecht. Weil sich die Bedürfnisse über die Jahrzehnte hinweg wandeln, möchte die Verfassungskommission die konkrete Aufgabenteilung zwischen Kanton, Bezirken und Gemeinden auf der Ebene des Gesetzes regeln lassen und nicht in der Verfassung selbst.“</i> aus http://www.verfassung-sz.ch/images/Aktuell/kv_bezirksorganisation2.pdf</p>
<p>KR Fuchs Renate CVP, Küssnacht, 1944, Kauffrau p-r.fuchs@bluewin.ch</p> <p>(ohne Bild))</p>	<p>Kirchenrätin röm.-kath. Kirchgemeinde Küssnacht. Präsidentin der Trägerschaft Monséjour – Zentrum am See, Küssnacht a.R.</p> <p><i>Renate Fuchs war von 1982 – 2006 Mitglied des Zentralvorstandes des Vereins der Schweizer Ludotheken. In dieser Zeit war sie verantwortlich für die Ausbildung, und von 1986– 2006 Präsidentin des VSL.</i> <i>Im Jahr 2006 wurde sie zur Ehrenpräsidentin des VSL ernannt. Von 1996 – 2005 war sie Mitglied im Vorstand des Internationalen Vereins der Ludotheken.</i></p> <p>Sie ist die „Mutter des Nationalen Spieltages“. Auch Frankreich übernahm die Idee mit dem Journée Nationale du Jeu“. Der „World Play Day“ wird jedes Jahr durchgeführt und hat in der ganzen Welt ein grosses Echo.</p>

KR **Ruoss Paul** CVP,
Tuggen, 1947, Elektromonteur



Wandte sich im September 2007 mit einer Interpellation gegen eine Reaktordeponie in Tuggen:

„Im Zuge der zurzeit laufenden Rekultivierung des ehemaligen Lehmgrubenareals sind in weiten Gebieten massive Rutschungen und Setzungen aufgetreten. Dies führte bereits zu grossen Schäden an umliegenden Gebäuden und Liegenschaften. Es muss also davon ausgegangen werden, dass es sich hier um ein geologisch instabiles Gelände handelt. In einem geologisch instabilen Gelände darf gemäss Technischer Verordnung über Abfälle, Anhang 2, Kap.1, Abs. 3 (TVA) keine Reaktordeponie erstellt werden.

In der Richtplan- Vernehmlassungsantwort vom 19.04.2007 heisst es unter anderem „Der Eintrag im Richtplan hält lediglich fest, dass eine Deponie an dieser Stelle für machbar gehalten wird und eine weiterführende Planung vorgesehen ist“. Genau hier liegt einer der Schwachpunkte. – Wie kann ein Deponiestandort als machbar bezeichnet werden, wenn das Gelände als geologisch instabil taxiert werden muss und somit eine der wichtigsten Bedingungen der TVA nicht erfüllen kann?“

KR **Schnüriger Xaver**
CVP, Brunnen, 1946,
Bauingenieur HTL



Geschäftsführer der Bauunternehmung Sinoli AG

VR-Präsident der Sinoli AG ist CVP-Ständerat Bruno Frick, Pfäffikon

Xaver Schnüriger sitzt auch im VR der Panorama Immobilien AG

Die Schnüriger-Firmen sind auch auf Verwaltung, Bautreuhand und Bauschätzungen spezialisiert. Der Fokus liegt auf einer dauerhaften Bevölkerungszunahme im Kanton

KR **Weber Mark J.** FDP,
Schwyz, 1941, Dr. med.



markweb@gmx.ch

Trat 2006 als Chefarzt der Chirurgie des Spitals Schwyz in den Ruhestand

Wirkt als Richter am Verwaltungsgericht Schwyz.

Dr.med. Mark Weber ist Chef-Rotarier in Schwyz



Josef Wiget Schwyz, 1942,
Dr.phil., alt Staatsarchivar (seit
1976) gest. am 9.1.2011



Ein Mann aus dem Volk

Von ihm stammt der Bildband „Eine Reise durch den Kanton Schwyz“ heraus, für Fr. 75.-, Hrsg. Ist der RR des Kts. SZ
http://www.hvswyz.ch/interessiert/geschichte/2006_2.htm

War Redaktor und Präsident des Historischen Vereins des Kantons Schwyz
War Vorsteher des Amtes für Kulturpflege

Begann seine Karriere ursprünglich als Büroangestellter im Zeughaus Seewen



Zwei Mitglieder des Verfassungs-Sekretariats

<p>Beeler Urs R., Dr. iur., Rechtsanwalt, Mitarbeiter im Justizdepartement</p>  <p>Gründungsmitglied überparteiliches Komitee PRO neue Verfassung</p>	<p><i>Drei Mitarbeiter des Rechts- und Beschwerdedienstes des Justizdepartementes (PD Dr. August Mächler, Dr. Urs R. Beeler und lic. iur. Michael Hagenbuch) haben sich dieser Aufgabe (mögliche Lösungen zur neuen Verfassung aufzeigen) gestellt und gemeinsam einen umfassenden Grundlagenbericht erarbeitet. Sie haben damit gleichsam eine Dokumentation des bestehenden Verfassungsgebäudes sowie Konstruktionsskizzen und Werkzeugkasten für einen Neubau bereit gestellt.</i> aus: http://www.sz.ch/documents/KV_Grundlagenbericht.pdf</p> <p>Mächler, August. – KV-Revision: Totalrevision der Verfassung des eidgenössischen Standes Schwyz : Grundlagenbericht. – [Schwyz]: Arbeitsgruppe KV-Revision, cop. 2004. – 200 S. ; 21 cm</p> <p>Anderer Titel: Grundlagenbericht : KV-Revision. – Auf dem Umschlag: Kanton Schwyz, Geschichte, Themen, Kantonsverfassung, Strategien, Lösungen. – Autoren: August Mächler, Urs R. Beeler, Michael Hagenbuch. – Literaturverz. – CHF 10.- (brosch.) aus: http://www.bger.ch/tf_n98_2005_04.pdf</p> <p>Persönliche Botschaft: «Die neue Kantonsverfassung garantiert endlich die Gewaltenteilung.»</p> 
<p>Gander Christine, lic. iur., Rechtsanwältin, Mitarbeiterin im Justizdepartement</p> <p>(ohne Bild))</p>	<p><i>„Ein besonderer Dank gilt ferner den Mitarbeitenden des Departements unter der Federführung von Dr. August Mächler und Christine Gander. Beide haben in einer jahrelangen Fleissarbeit mitgeholfen, dass auch wir im Schwyzer Kantonsrat das Geschäft rechtzeitig behandeln können.“</i> KR Peppino Beffa, Präsident der Rechts- und Justizkommission, an der Kantonsratssitzung vom 18.11.2009</p>



Unter der Leitung von alt Landammann Franz Marty tagt die Verfassungskommission mit Kantonsräten und Vertretern aus dem Volk (Dezember 2007).
Bild: Bote der Urschweiz

Der Entwurf einer neuen Staatsverfassung wird von einer 27-köpfigen Verfassungskommission ausgearbeitet. 15 Kommissionsmitglieder entstammen dem Kantonsrat; die zwölf Mitglieder aus dem Volk wurden aufgrund ihres Interesses und ihrer Eignung vom Kantonsrat ausgewählt.

Im Dezember 2007 wurde der «Rohentwurf» der neuen Kantonsverfassung von der Verfassungskommission verabschiedet. Nach einer sprachlichen Bereinigung wird er anschliessend in eine breite Vernehmlassung gehen. (aus: http://www.verfassung-sz.ch/images/Home/skizzen_verfassungsgeschichte.pdf)

Zur Zusammensetzung der Verfassungskommission

(Präsident, Mitglieder, Experten und Berater, Linguistiker und Sekretariat)

Die gewählten Mitglieder üben folgende Berufe aus:

(für den Kanton aber nur wenig repräsentativ)

- 8 x Rechtsanwalt (davon 1 x Dr. h.c.)
- 2 x Unternehmer
- 1 x Redaktor
- 1 x lic.phil.I
- 1 x dipl.Werkstoff-Ing. ETH
- 1 x dipl.Ing.agr. ETH
- 1 x Forst-Ing. ETH
- 1 x Jus-Studentin
- 1 x Consultant
- 1 x Architekt
- 1 x Linguistin
- 1 x Elektromonteur
- 1 x Gemeindeschreiber
- 1 x Käser
- 1 x Plattenleger
- 1 x Wirtschaftsinformatiker
- 1 x Kruzifix-Verkäuferin
- 1 x Kunstglaserin
- 1 x eidg.dipl. Bäckermeister
- 1 x Heilpädagogin
- 1 x Zahntechnikerin

Die Arbeit der Verfassungskommission wurde durch die zahlreich vertretenen Juristen innerhalb und ausserhalb koordiniert. Die **Leute aus der Bevölkerung** spielten eine eher marginale Rolle. Ihre Auswahl, durch geheime Abstimmungen im Kantonsrat bestätigt, war – aus welcher Optik auch immer – kaum zufällig und fiel teilweise sehr originell aus.

Ein Mitglied war während der Kommissionsarbeit verstorben, fünf traten vorzeitig zurück, ohne dass die persönlichen Gründe dazu bekannt gegeben wurden.

In der laufenden PRO-Kampagne (Strassenplakate, Flyer etc.) zeichnen gleich 19 der 27 Mitglieder der Verfassungskommission namentlich.

Zuletzt entstand ein Verfassungstext, der die Anforderungen als „oberstes kantonales Gesetzeswerk“ bei Weitem nicht erfüllt. Das JA zur neuen Verfassung wird u.a. mit der **Maske einer demokratischen Willensbildung bei der Verfassungskommission** propagiert. Nun „bettelt“ ein Grossteil der Kommissionsmitglieder in der laufenden PR-Kampagne schon fast darum, man solle ihren mehrjährigen – wenn auch ordentlich entschädigten – Einsatz mit einem JA respektieren.

Auch die weiteren Argumente für ein JA, wie z.B. NEU statt ALT; eine SCHLANKE Verfassung sei ein Garant für eine bessere Zukunft, etc., überzeugen dabei nicht.

Am 23. November 2005 wählte der Kantonsrat folgende Persönlichkeiten in die Verfassungskommission:

Mitglieder aus dem Kantonsrat (15)

Aschwanden Stefan	Goldau	1955	lic. iur., Rechtsanwalt
Beffa Peppino	Seewen	1959	dipl. Ing. agr. ETH
Flattich Urs	Wollerau	1958	Architekt
Fuchs Renate	Küssnacht	1944	Kauffrau
Inderbitzin Peter	Steinen	1963	dipl. Bäckermeister
Lalli Romy	Brunnen	1956	dipl. Heilpädagogin
Michel Martin	Lachen	1962	Dr. iur., Rechtsanwalt
Pfister Christoph	Tuggen	1961	lic. iur., Rechtsanwalt
Ruoss Paul	Tuggen	1947	Elektromonteur
Schnüriger Xaver	Brunnen	1946	dipl. Bauingenieur HTL/NDU
Schönbächler Patrick	Einsiedeln	1968	Dr. iur., Rechtsanwalt
Schuler Xaver	Seewen	1980	Plattenleger
Steimen Petra	Wollerau	1966	Hausfrau/Unternehmerin
Stössel Vreny	Schindellegi	1947	Zahntechnikerin
Weber Mark	Schwyz	1941	Dr. med., Chefarzt

Mitglieder aus der Bevölkerung (12)

Bachmann Robert	Wollerau	1944	Wirtschaftsinformatiker
Hasler David	Schübelbach	1984	Schreiner und Landwirt
Heizmann Reto Andreas	Pfäffikon	1976	Dr. iur., Rechtsanwalt
Henseler Pfyl Nathalie	Schwyz	1975	Germanistin/Journalistin
Lauper Eva	Einsiedeln	1951	Direktionsassistentin/Familienfrau
Michel Thenen Birgitta	Rickenbach	1963	Erziehungswissenschaftlerin
Reichmuth Othmar	Illgau	1964	Geschäftsführer OAK
Rhyner Urs	Schindellegi	1978	dipl. Werkstoffing. ETH
Vogt Severine	Steinen	1984	Jus-Studentin
Wiget Josef	Schwyz	1942	Dr. phil. I, Historiker/Publizist
Wiget-Wick Stefanie	Küssnacht	1981	Kunstglaserin/Familienfrau

Zum Präsidenten der Verfassungskommission wurde gewählt:

Marty Franz	Goldau	1947	Dr. h.c., alt Landammann, Verwaltungsratspräsident der Raiffeisen-Gruppe Schweiz
-------------	--------	------	--

Ersatzwahlen

Als Ersatz für Wiget Josef und Hasler David sind gewählt worden:

Brügger Ueli Einsiedeln 1953 Consultant (ab Mai 2006)

Clavadetscher Christoph Brunnen 1981 Student Volkskunde, Publizistik und Politik (ab April 2007)

Bei den Mitgliedern des Kantonsrates kam es zu Beginn der neuen Legislaturperiode 2008-2012 zu folgenden Änderungen:

Ausgeschiedene Mitglieder:

Aschwanden Stefan	Schnüriger Xaver
Fuchs Renate	Weber Mark
Ruoss Paul	

Neue Mitglieder aus dem Kantonsrat (ab Juni 2008):

Beeler Bruno	Goldau	1962	Dr. iur., Rechtsanwalt
Buchmann Marcel	Innerthal	1950	Gemeindeschreiber
Lüönd Cornelia	Ingenbohl	1977	Reallehrerin
Schmid Roland	Tuggen	1958	Unternehmer
Steinegger Peter	Schwyz	1958	dipl. Forstingenieur ETH/SIA

Die Verfassungskommission wählte ins Verfassungssekretariat:

Beeler Urs R.,	Dr. iur., Rechtsanwalt,	Mitarbeiter im Justizdepartement,
Gander Christine,	lic. iur., Rechtsanwältin,	Mitarbeiterin im Justizdepartement.

Leitender Ausschuss

Der Leitende Ausschuss plante und koordinierte die Arbeiten der Verfassungskommission, der Arbeitsgruppen und des Verfassungssekretariates.

Mitglieder des Leitenden Ausschusses:

Marty Franz Präsident	Pfister Christoph (ab April 2006)
Michel Martin Vizepräsident	Brügger Ueli (ab September 2006)
Schönbächler Patrick	Beffa Peppino (ab August 2008)
Wiget Josef (bis Februar 2006)	Henseler Pfyl Nathalie (ab August 2008)
Aschwanden Stefan (bis Juni 2008)	Beeler Bruno (ab Juni 2009)
Michel Thenen Birgitta (bis August 2008)	

Arbeitsgruppen

Die verschiedenen Themen wurden vom Mai 2006 bis September 2007 in acht Arbeitsgruppen diskutiert und dazu Verfassungsbestimmungen formuliert:

Sachbereich	Leiter der Arbeitsgruppe
Grundlagen	Martin Michel
Volksrechte	Christoph Pfister
Staatsorgane	Stefan Aschwanden
Finanzverfassung	Patrick Schön bächler
Körperschaften	Stefan Aschwanden
Gerichte/Totalrevision	Christoph Pfister
Staat und Kirchen	Martin Michel
Zukunftstrends/Präambel	Franz Marty

http://www.sz.ch/documents/Kantonsverfassung_Bericht.pdf